

Luchse erobern den Harz: Ein Erfolg für Natur- und Tierliebhaber!

Luchse im Harz breiten sich nach 25 Jahren erfolgreicher Auswilderung aus. Population wächst, Akzeptanz in der Bevölkerung verbessert sich.



Bad Harzburg, Deutschland - Im malerischen Harz hat sich in den letzten 25 Jahren viel getan: Nach der erfolgreichen Wiederauswilderung der Luchse dehnt sich deren Population nun zusehends aus. Ole Anders, der Leiter des Luchsprojekts im Nationalpark Harz, hat ermunternde Neuigkeiten zu berichten. Laut [merkur.de](https://www.merkur.de) wurde eine stabile Population von etwa 55 erwachsenen Luchsen sowie 35 Jungtieren pro Saison festgestellt. In der vergangenen Saison konnten alleine 20 Weibchen mit ihren Nachkommen gezählt werden. Die Luchse breiten sich dabei nicht nur im Harz aus, sondern wurden auch in angrenzenden Regionen wie Solling, Leinebergland und Hessen nachgewiesen.

Die Rückkehr des Luchses hat in der Bevölkerung ein wachsendes Verständnis erzeugt. Die anfänglichen Ängste vor den großen Raubtieren scheinen weitgehend überwunden, was sich in einem steigenden Akzeptanzniveau äußert. Immer mehr Menschen erfreuen sich an der Präsenz dieser Tiere, die mittlerweile als Maskottchen der Region gelten, wie Anders betont. Doch ein gewisses Spannungsfeld bleibt bestehen. Die Frage, wie Luchse und die kürzlich zurückgekehrt Wölfe zusammenleben werden, wirft noch einige Unsicherheiten auf. Die Berichte zeigen, dass große Waldlebensräume diese Raubtiere nicht grundsätzlich ausschließen, sie jedoch in unmittelbarem Kontakt aggressiv reagieren können. Das **Welt** beleuchtet, dass der Luchs im Vergleich zum Wolf weniger Gefahr für die Nutztierhaltung darstellt; während es in Rheinland-Pfalz seit 2016 nur wenige Vorfälle gab, ist die Sorge um die menschliche Sicherheit durch diesen Raubtier-Rückkehrer als gering einzustufen.

Luchsgehege im Nationalpark Harz

Wer den Luchs hautnah erleben möchte, hat dazu im Luchs-Schaugehege im Nationalpark Harz Gelegenheit. Es ist jederzeit zugänglich, und Besucher können die Wildtiere mittwochs und samstags um 14:30 Uhr bei der Fütterung beobachten. Das Beste daran? Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig, auch nicht für Gruppen, betont die **Nationalpark-Harz.de**. Das Gehege befindet sich an der Rabenklippe, nahe Bad Harzburg, und ist wunderbar in die Natur integriert. Für die Anreise kann man die idyllischen Wanderwege nutzen, da die Zugangsstraße für den PKW gesperrt ist. Die Wanderung von Bad Harzburg beträgt etwa vier Kilometer, während Gruppen ab 20 Personen spezielle Busanfragen vornehmen sollten.

Die Herausforderungen der Luchs-Population

Trotz positiver Entwicklungen steht die Luchs-Population vor

Herausforderungen. Eine nachhaltige Zukunft erfordert langfristige Strategien, um die genetische Vielfalt zu sichern, wie in den zahlreichen Initiativen zur Bekämpfung von Inzucht beschrieben wird. Diese Initiativen umfassen Zuchtprogramme des Internationalen Zooverbandes und spezielle Auswilderungsprojekte in anderen Regionen. Männliche Luchse könnten sich sogar in den Thuringer Wald ausbreiten, wodurch die Vernetzung von Populationen gefördert wird. Die Diskussion über allfällige Umsiedlungen konzentriert sich dabei auf verwaiste Jungtiere sowie mögliche Ringtausch-Programme zur genetischen Auffrischung.

So sieht die Zukunft des Luchses in Deutschland durchaus hoffnungsvoll aus, doch es bedarf eines klugen Managements und einer guten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren. Die Rückkehr des Luchses könnte nicht nur ein Zeichen für den Erfolg der Naturschutzbewegung sein, sondern auch für ein ausgewogenes Ökosystem, das sowohl Flora als auch Fauna in Einklang bringt.

Details	
Ort	Bad Harzburg, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.nationalpark-harz.de • www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net